

Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2013

**SeniVita Sozial gGmbH
Pflegeeinrichtungen**

Parsifalstr. 31

95445 Bayreuth

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	421.300,00		481.950,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.188,51		15.661,51
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>75.586,02</u>		<u>348,51</u>
		506.074,53	497.960,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	23.863.271,56		15.150.140,41
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.939.151,95		1.146.425,92
3. Technische Anlagen	26.635,01		3.234,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.409.940,19		1.742.726,33
5. Fahrzeuge	76.959,62		81.496,83
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.346.102,99</u>		<u>6.870.611,45</u>
		30.662.061,32	24.994.634,94
III. Finanzanlagen			
1. Sonstige Finanzanlagen		315.942,84	189.229,16
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		139.151,66	124.045,13
Übertrag		31.623.230,35	25.805.869,25

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		31.623.230,35	25.805.869,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	787.819,87		1.107.475,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.384.741,61		5.679.886,76
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.663.405,05</u>		<u>7.194.262,40</u>
		17.835.966,53	13.981.624,89
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	497.250,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.824.023,91	771.689,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		351.151,60	223.363,21
		<hr/>	<hr/>
		52.634.372,39	41.279.797,19
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital		311.000,00	311.000,00
2. Kapitalrücklage		4.450.129,89	4.450.129,89
3. Gewinnvortrag		4.407.762,72	3.407.606,76
4. Jahresfehlbetrag		302.352,13-	408.481,40
5. Genussrechte		11.903.775,00	4.647.000,00
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus öffentlichen Förder- mitteln für Investitionen		136.250,00	139.250,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		58.532,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>971.609,80</u>		<u>812.889,73</u>
		971.609,80	871.421,73
D. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	15.000.000,00		15.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 920.567,17 (EUR 617.448,52)	920.567,17		617.448,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.319.544,88		9.028.290,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		368.303,98
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 160.797,90 (EUR 115.237,25)	493.975,78		2.022.459,69
	_____	_____	_____
Übertrag	30.734.087,83	21.878.175,28	27.036.502,63 41.271.392,41
			Handelsrecht

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	30.734.087,83	21.878.175,28	41.271.392,41 27.036.502,63
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.631,97 (EUR 753,23)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 158.822,43 (EUR 1.775.669,68)			
- davon mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahren EUR 153.723,48			
6. Verwahrgeldkonto	<u>22.109,28</u>	30.756.197,11	<u>8.404,78</u> 27.044.907,41
		<u>52.634.372,39</u>	<u>41.279.797,19</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	7.959.518,76		7.713.813,94
2. Erträge nach SGB V und aus Betreuungsleistungen	102.970,80		37.438,24
3. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.308.919,21		2.141.162,70
4. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	1.319.262,63		1.158.356,42
5. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.556.159,34		1.506.021,18
6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.070,85		1.899,80
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>426.004,59</u>	13.674.906,18	<u>311.985,12</u> 12.870.677,40
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.116.641,29		6.291.263,80
b) Sozialabgaben, Alters- versorgung und sonstige Aufwendungen	1.208.174,00		938.215,21
- davon für Altersversorgung EUR 21.746,28 (EUR 19.711,77)			
9. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	584.789,81		548.454,45
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	1.670,67		1.191,87
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	443.110,50		365.833,68
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	926.531,51		948.493,58
10. Bezogene Leistungen	0,00		3.506,75-
a) Medizinischer und therapeutischer Aufwand	0,00		19,50
11. Aufwendungen für zentrale Diensteleistungen	705.916,60		649.065,79
Übertrag	10.986.834,38-	13.674.906,18	9.746.044,63- 3.124.632,77
			Handelsrecht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	10.986.834,38-	13.674.906,18	3.124.632,77 9.746.044,63-
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	155.831,23		125.056,65
13. Mieten, Pacht, Leasing	<u>1.241.937,34</u>	<u>12.384.602,95</u>	<u>1.297.222,30</u> <u>11.168.323,58</u>
Zwischenergebnis		1.290.303,23	1.702.353,82
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.500,00		1.500,00
15. Abschreibungen a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	440.575,75		314.052,64
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	261.391,16		219.404,09
17. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>210.042,13</u>	<u>910.509,04-</u>	<u>343.248,11</u> <u>875.204,84-</u>
Zwischenergebnis		379.794,19	827.148,98
18. Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 393.325,13 (EUR 361.216,28)	444.438,09		377.383,26
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.371,14 (EUR 14.895,85)	<u>238.235,44</u>	206.202,65	<u>183.563,36</u> 193.819,90
20. Vergütungen für Anleihe und Genussrechte	888.458,97-		614.237,48-
Übertrag	888.458,97-	585.996,84	614.237,48- 406.731,40

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

SeniVita Sozial gGmbH Pflegeeinrichtungen, Bayreuth

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	888.458,97-	585.996,84	406.731,40 614.237,48-
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		585.996,84	1.020.968,88
22. Außerordentliche Erträge	0,00		1.750,00
23. Weitere Erträge	<u>110,00</u>		<u>0,00</u>
24. Außerordentliches Ergebnis		888.348,97-	612.487,48-
25. Jahresfehlbetrag		<u>302.352,13</u>	<u>408.481,40-</u>

SeniVita Sozial gGmbH

SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth

Anhang für den Zwischenabschluss 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss entspricht den für große Kapitalgesellschaften entsprechenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB sowie der Pflege-Buchführungsverordnung. Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Davon-Vermerke werden zum Teil im Anhang angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht. Die Bewertung erfolgte zu Herstellkosten, d.h. mit den bei der Entwicklung anfallenden Aufwendungen.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesener Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren seit Erwerb abgeschrieben, da die Anschaffungskosten zur Übernahme der Pflegeeinrichtungen St. Vitus und St. Christophorus für einen langfristigen Betreiberzeitraum aufgewendet wurden und somit auch die betrieblichen Nutzungsdauern einen längeren Zeitraum haben.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten Anschaffungsnebenkosten. Anschaffungskostenminderungen wurden abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu EUR 150 werden im Jahr der Anschaffung sofort als Aufwand gebucht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

SeniVita Sozial gGmbH

SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth
Anhang für den Zwischenabschluss 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind zu letzten Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens

In den Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens ist ein Zuschuss zur Errichtung einer Wohngruppe eingestellt. Dieser Abgrenzungsposten wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Investition ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach Einzelposten ist aus folgendem Anlagennachweis ersichtlich:

SeniVita Sozial gGmbH

SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth

Anhang für den Zwischenabschluss 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth

Anlagenpiegel zum Zwischenabschluss vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand am 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Urn- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2013 EUR	Zugänge EUR	Urn- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2013 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	421.300,00	0,00	0,00	0,00	421.300,00	0,00	0,00	0,00	421.300,00	421.300,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	183.382,87	0,00	0,00	0,00	183.382,87	3.236,49	0,00	0,00	174.194,36	12.425,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	101.406,84	0,00	0,00	0,00	101.406,84	10.073,98	0,00	0,00	75.586,02	85.660,00
Zwischensumme I	706.089,71	0,00	0,00	0,00	706.089,71	13.310,47	0,00	0,00	506.074,53	519.385,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.618.188,17	2.147.463,23	31.629,59	0,00	24.797.280,99	240.745,29	0,00	0,00	934.009,43	21.924.924,03
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.152.881,67	1.786.270,28	0,00	0,00	2.939.151,95	0,00	0,00	0,00	2.939.151,95	1.152.881,67
3. Technische Anlagen und Maschinen	37.130,41	27.084,17	0,00	0,00	64.214,58	451,66	0,00	0,00	26.635,01	2,50
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	4.479.641,44	710.169,43	4.500,00	0,00	5.194.310,87	177.582,71	0,00	0,00	2.409.940,19	1.872.853,47
5. Fahrzeuge	118.982,09	1.024,25	0,00	0,00	120.006,34	8.485,63	0,00	0,00	76.959,62	84.421,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	908.732,50	483.153,73	-45.783,24	0,00	1.346.102,99	0,00	0,00	0,00	1.346.102,99	908.732,50
Zwischensumme II	29.315.556,28	5.155.165,09	-9.653,65	0,00	34.461.067,72	427.265,29	0,00	0,00	30.662.061,32	25.943.815,17
III. Finanzanlagen										
Bausparguthaben	252.942,84	63.000,00	0,00	0,00	315.942,84	0,00	0,00	0,00	315.942,84	252.942,84
Gesamtsumme	30.274.589,83	5.218.165,09	-9.653,65	0,00	35.483.100,27	440.575,76	0,00	0,00	31.484.078,69	26.716.143,01

SeniVita Sozial gGmbH

SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth

Anhang für den Zwischenabschluss 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

Vorräte

Als Vorräte werden Lebensmittel, medizinischer und pflegerischer Bedarf, Inkontinenzmaterial, Brennstoffe, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Betreuungsbedarf, sowie Vorräte des technischen Dienstes und Prospekte für Genussrechtskapital ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen gewährte Darlehen an die SeniVita Bau GmbH in Höhe von TEUR 7.720 und an unsere Bildungseinrichtungen in Höhe von TEUR 1.378. Die Anschubfinanzierung für die SeniVita BGL GmbH in Höhe von TEUR 500 wurde im ersten Halbjahr 2013 zurückgezahlt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben darüber hinaus wie im Vorjahr größtenteils eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Stichtag 30.06.2013 Aufwendungen in Höhe von TEUR 351 zurückgestellt. Dieser Posten enthält Kosten wie Versicherungen, Kosten für Wartungsverträge, Fortbildungskosten usw. die monatlich abgegrenzt werden und sich zum Jahresende zum Großteil auflösen werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der SeniVita Sozial gGmbH beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 20.770. Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 311, der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 4.450, einem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 4.407, einem Halbjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 302 sowie Genussrechten von insgesamt TEUR 11.904 zusammen.

Das im Anlagevermögen ausgewiesene einbezahlte Genussrechtskapital hat je nach Einzahlungszeitpunkt eine Restlaufzeit von 38 bis 72 Monaten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 930) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 41).

SeniVita Sozial gGmbH

SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth

Anhang für den Zwischenabschluss 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Arten sowie Restlaufzeit und die dafür gewährten Sicherheiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

	Gesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge EUR	Vorjahr EUR
		bis 1 Jahr EUR	zwischen 1 und 5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR		
1. Anleihen	15.000.000,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	920.567,17	920.567,17	0,00	0,00	0,00	439.582,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.319.544,88	379.577,56	2.795.881,21	11.144.086,11	14.785.189,83	13.183.366,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786.257,58
5. Sonstige Verbindlichkeiten	493.975,78	322.252,30	153.723,48	18.000,00	0,00	1.050.812,98
6. Verwahrgeldkonten	22.109,28	22.109,28	0,00	0,00	0,00	94.191,35
	30.756.197,11	1.644.506,31	17.949.604,69	11.162.086,11	14.785.189,83	30.554.210,18

Die Anleihen enthalten Schuldverschreibungen, die am 17. Mai 2011 im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 ausgegeben wurden. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre, sofern die Schuldverschreibungen nicht ganz oder teilweise vorzeitig zurückgezahlt werden. Die Schuldverschreibungen werden mit 6,5% p.a. verzinst und sind seit dem 17. Mai 2011 in den Handel im Freiverkehr (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 368 konnten innerhalb der ersten sechs Monate zurückbezahlt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge in Höhe von TEUR 393 (VJ. TEUR 361) von verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 0,2 (VJ. TEUR 1).

Sonstige Angaben

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Dr. Dr. Horst Wiesent, Kaufmann, Bayreuth

SeniVita Sozial gGmbH

SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH, Bayreuth

Anhang für den Zwischenabschluss 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

Weitere Angaben

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, getrennt nach Gruppen, zeigt folgende Übersicht:

		2012	2013
männlich		106	146
weiblich		852	841
Gesamt		958	987

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht im Rahmen des Konzernabschlusses konsolidiert werden, bestanden nur Geschäftsbeziehungen aus der Anmietung von Wohnungen, die im Eigentum der Gesellschafter bzw. diesen nahestehenden Personen stehen, zum Zwecke der Weitervermietung bzw. zur therapeutischen Nutzung.

Versicherung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung versichert, dass nach bestem Wissen und Gewissen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Bayreuth, im August 2013

Die Geschäftsführung



Dr. Dr. Horst Wiesent

Lagebericht zum Halbjahresabschluss per 30.06.2013 der SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die SeniVita Sozial gemeinnützige GmbH (SeniVita Sozial) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Gegenstand unserer Gesellschaft ist insbesondere die Errichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeeinrichtungen sowie der Betrieb von Einrichtungen der Kinderkrankenpflege und Behindertenhilfe. Die Gesellschaft unterhält hierzu zurzeit 14 Einrichtungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Pflege ist angesichts des immer stärker werdenden demographischen Wandels ein enormer Wachstumsmarkt. Dies sichert ein gewisses Maß an Stabilität, welches meist nur durch gesetzliche Reformen im Gesundheitswesen beeinflusst werden kann. Das Gesundheitswesen einschließlich der Pflege ist nicht länger nur als Kostenfaktor zu betrachten sondern auch als ein wichtiger Arbeitsplatz- und Wirtschaftsfaktor. Mit knapp 5 Millionen Beschäftigten ist die Gesundheitsbranche ein wichtiger Arbeitgeber geworden. Durch den demographischen Wandel wird sich die Beschäftigtenzahl in den nächsten 40 Jahren fast verdreifachen.

Die SeniVita Sozial agiert in der Vollversorgung pflegebedürftiger Menschen in stationärer, teilstationärer und ambulanter Altenpflege, spezialisierten Nischenmärkten wie der Behindertenhilfe und der Intensivbetreuung von schwertpflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen.

Die SeniVita Sozial legt großen Wert auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Wir sehen uns in der Verantwortung gegenüber unserem Personal, tragfähige Lebensgrundlagen, Perspektiven für die Zukunft, Aufstiegsmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Darüber hinaus bieten wir durch die Bildungseinrichtungen innerhalb der SeniVita-Gruppe

eine Vielzahl an Lehrstellen und Umschulungsmöglichkeiten an. Damit geben wir nicht nur jungen Menschen sondern auch Wiedereinsteigern und Umschülern die Chance auch in strukturschwächeren Gebieten Perspektiven für die Zukunft zu erhalten.

Die größte Herausforderung in der Pflegebranche ist es die gesetzlich vorgeschriebene Fachkraftquote zu erfüllen. Aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels erfordert dies eine langfristige Planung. Grundsätzlich kann der durch Fluktuation entstehende Ersatzbedarf an Pflegefachkräften zum größten Teil über die Schulabgänger/innen der SeniVita Berufsfachschule für Altenpflege gedeckt werden. Alle Einrichtungen konnten den gesetzlichen Forderungen in vollem Umfang nachkommen.

2. Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 wurde die Pflegeeinrichtung St. Nikolaus in Gernlinden eröffnet.

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf TEUR – 302. Die Erlöse im ersten Halbjahr 2013 beliefen sich auf TEUR 13.249. Die Personalaufwendungen betragen 60,9 % der Gesamterlöse.

3. Lage

a. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im ersten Halbjahr negativ dar. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 konnten wir trotzdem eine Umsatzsteigerung von 5,5% verzeichnen. Die Aufwendungen haben um 11,0 % erhöht.

Hier belasten die Anlaufkosten für die im Juni neu eröffnete Einrichtung in Gernlinden die Aufwendungen. Um unsere hohen Qualitätsansprüche von Beginn an umsetzen zu können, muss neues Personal mindestens ein bis zwei Monate vor Eröffnung eingearbeitet werden. Auch muss in der Anfangszeit immer eine höhere Anzahl von Mitarbeitern vorgehalten werden, um für die kurzfristig ansteigende Erstbelegung immer ausreichend gerüstet zu sein. Den so entstehenden Personalkosten stehen in den ersten Monaten keine bzw. wenig Erträge gegenüber. Weiter mussten wir Preissteigerungen vor allem in den Bereichen Lebensmittel und Energiekosten in Kauf nehmen.

b. Finanzlage

Rund 60 Prozent der Umsatzerlöse werden von den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern beglichen. Durch Lastschriftinzugsverfahren gewährleisteten wir einen sicheren

Zahlungseingang der privat in Rechnung gestellten Heimentgelte. Diese werden bereits einen Tag nach Rechnungsstellung eingezogen.

Durch die dadurch gewonnene Liquidität konnten Lieferantenverbindlichkeiten innerhalb der Skontofrist beglichen werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich auf TEUR 14.320 erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der im ersten Halbjahr erfolgten Darlehensaufnahme von TEUR 1.500 für den Kauf der restlichen Immobilie in Gräfenberg. Hier ist unsere Einrichtung St. Michael untergebracht.

Kontokorrentlinien werden weiterhin nicht benötigt.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SeniVita Sozial hat sich auf TEUR 52.634 erhöht. Die Erhöhung ergibt sich durch weitere Investitionen im Anlagevermögen und die weitere Emission von Genussrechten.

Das Verhältnis von Eigen- und Gesamtkapital beläuft sich nun auf 39,46 %.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Eigenkapitalrendite, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

Die Eigenkapitalrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zum Eigenkapital. Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cashflow aus der Summe aus Betriebsergebnis und Abschreibungen.

Die Eigenkapitalrendite beträgt 1,83 %. Die Umsatzrendite liegt bei 1,04 % und der Cashflow beträgt TEUR 138.

III. Nachtragsbericht

Bis zum Tag der Aufstellung des Zwischenabschlusses gab es keine besonderen Ereignisse, die im Nachtragsbericht zu erwähnen wären.

IV. Prognosebericht

Die Gesundheitsbranche ist ein Markt mit zukünftigem Wachstum. Auch in Zukunft wird die Gesundheitsbranche an Größe gewinnen. Die Nachfrage an Pflege im Alter steigt kontinuierlich an. Dabei wird die eigene Selbstbestimmung immer wichtiger.

Um diesem Markt und der aufkommenden Nachfrage gerecht zu werden, müssen die Anbieter umdenken und umstrukturieren. Die SeniVita Sozial ist dabei der Konkurrenz einen Schritt voraus und hat mit ihrem Pflegekonzept Altenpflege 5.0 eine wichtige Weiche für die Zukunft gestellt.

Wie schon jetzt festzustellen ist, ändern sich die Wünsche, Bedürfnisse und Ansprüche der Kunden. Sie wünschen sich mehr Selbstbestimmung, auch im Alter.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Ein Risiko besteht weiterhin in Form des drohenden Fachkräftemangels. Auch in absehbarer Zeit wird es immer schwerer werden fachlich gut ausgebildetes und engagiertes Personal zu finden.

Die SeniVita Sozial setzt auch weiterhin verstärkt auf die eigene Ausbildung ihrer Mitarbeiter. So werden auch in Zukunft die Mitarbeiter in den eigenen Schulbetrieben der SeniVita-Gruppe aus- und weitergebildet. Auch die Qualifizierung unseres Personals durch fremde Bildungsstätten wird von der SeniVita Sozial gern angenommen und unterstützt.

Ein weiteres Problem in der Zukunft, welches sich jetzt bereits abzeichnet, wird die vollstationäre Versorgung von pflegebedürftigen Menschen sein. Die SeniVita Sozial versucht dem aktiv entgegen zu wirken. Dazu haben wir unser Pflegekonzept Altenpflege 5.0 vorgesehen.

2. Chancenbericht

Im kommenden Halbjahr sowie im Jahr 2014 werden wir unsere bestehenden vollstationären Einrichtungen so umbauen, dass wir die Altenpflege 5.0 dort umsetzen können. Neue Einrichtungen werden nur noch das neue Konzept umfassen.

Bei der Altenpflege 5.0 handelt es sich um eine Kombination aus drei Bausteinen, die ineinandergreifen: Seniorengerechtes Wohnen, Pflege in der Wohnung und Tagespflege in einem Gebäudekomplex. Wir eröffnen pflegebedürftigen Menschen, die nicht mehr im eigenen Zuhause versorgt werden können, eine Vielzahl an Möglichkeiten, um selbstbestimmt in der eigenen Wohnung zu leben.

Zur Gewinnung und Bindung von Pflegefachkräften setzen wir zum einen auf bewährte Modelle, wie die Ausbildung in Kooperation mit den eigenen Schulbetrieben der SeniVita-Gruppe, Förderung von Fort- und Weiterbildungen, Studienangeboten im Bereich Pflege, Traineeprogramme, Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten, Verbesserung der Arbeitsplatzqualität und ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

3. Gesamtaussage

Für das zweite Halbjahr 2013 erwarten wir eine stabile Auslastung unserer Einrichtungen. Durch die Umstellung der ersten Einrichtungen auf Altenpflege 5.0 sowie der Eröffnung unserer zweiten PWS-Einrichtung in Marktrodach wird sich unser Jahresergebnis wieder positiv darstellen.

Auch weiterhin sieht sich die SeniVita Sozial in der Pflicht, gegenüber seinen Mitarbeitern verantwortungsbewusst zu handeln und seinen Bewohnern einen mehr als ausgezeichneten Lebensstandard zu gewährleisten.

Durch die Gemeinnützigkeit werden die erwirtschafteten Überschüsse auch in Zukunft im Unternehmen verbleiben und in weitere gemeinnützige Projekte investiert. Dies sichert ein kontinuierliches Wachstum mit einer sicheren und positiven Ertrags- und Finanzlage.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die SeniVita verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -egänge vermittelt.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der SeniVita nicht unterhalten.

Bayreuth, im August 2013



Dr. Dr. Horst Wiesent
Geschäftsführer